

Finnland-Freunde tagten in der Römerstadt

ERSTELLT 03.12.07, 17:36h

Zülpich - Der Deutsch-Finnische Freundeskreis Zülpich hatte die Delegierten der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen zu ihrer Tagung in die Römerstadt eingeladen. Sie ging am Samstag in der Bürgerbegegnungsstätte Martinskirche über die Bühne. 53 Delegierte aus den 13 Bezirksgruppen der Gesellschaft waren mit von der Partie.

Die Teilnehmer wählten einen neuen Vorstand. Auf der Tagesordnung standen auch Berichte über die Aktivitäten der vergangenen drei Jahre. Aktuelle Vorhaben kamen ebenfalls zur Sprache.

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW und der Zülpicher Freundeskreis sehen ihre Aufgabe darin, über Finnland zu informieren, Kulturveranstaltungen zu organisieren und Städtepartnerschaften zu fördern. Zülpich selbst ist seit vielen Jahren mit der finnischen Stadt Kangasala verbunden, der Freundeskreis engagiert sich stark für einen intensiven Austausch zwischen den beiden Städten. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW besteht bereits seit 34 Jahren, mit 1644 Mitgliedern ist sie die stärkste Landesvereinigung. Rund 80 Kulturveranstaltungen organisierte die Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren in Nordrhein-Westfalen. Damit trug sie dazu bei, dass die finnische Kultur auch in der Bundesrepublik verbreitet wird.

Ein wichtiges Thema ist auch der Schüler- und Jugendaustausch. Um die Jugendarbeit zu fördern, wurde im Vorstand vor zwei Monaten eigens ein Referat für die Jugend eingerichtet. Als frisch gewählter Jugendreferent hat sich Harald Leyk auch schon einige Angebote für Kinder und Jugendliche überlegt.

Der weitere Vorstand wurde während der Delegiertenversammlung im Amt bestätigt. Vorsitzender bleibt Matthias Dohmen. Seine Stellvertreter heißen Seija Winkler und Klaus Walter. Weitere Referenten sind Albrecht Winkler, Peter Schäfer, Josef van der Wyst und Engelbert Ropnow. (pg)

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1195816871317>

FENSTER SCHLIESSEN